

Stilblatt zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten in der Fachdidaktik Englisch

Für wissenschaftliche Arbeiten gibt es eine Reihe formaler Konventionen, speziell für die Anlage von Zitatbelegen und Bibliographien, die Sie bitte bei der Erstellung Ihrer Seminar- und Examensarbeiten beachten mögen. Die folgenden Hinweise beinhalten allgemeine Regeln zur Form einer wissenschaftlichen Arbeit. Spezialfälle werden nicht einzeln aufgeführt. In Zweifelsfällen verfahren Sie bitte im ganzen Dokument einheitlich und konsultieren Sie ggf. Nachschlagewerke zu diesem Thema (s. Literaturtipps am Ende des Stilblatts).

1. Format

- linker Rand 4,5 cm, rechter Rand 2 cm
- Schriftgröße im Haupttext: 12; in den Fußnoten: 10
- 1,5-facher Zeilenabstand
- Blocksatzformatierung
- Silbentrennung
- Inhalt der Titelseite bzw. Bestandteile des Deckblatts: Georg-August-Universität Göttingen, Seminar für Englische Philologie (Fachdidaktik), Thema der Arbeit, Name und Adresse des Verfassers/der Verfasserin, Titel des Seminars und Angabe des Semesters, Name des/der Lehrenden/Betreuers/Betreuerin und das Datum. Bei Examensarbeiten beachten Sie bitte die Vorgaben des Prüfungsamtes falls vorhanden.

2. Hervorhebungen

Mit Hervorhebungen sollte sparsam umgegangen werden. Durch *Kursivschrift* werden fremdsprachige Wörter gekennzeichnet, wenn sie nicht in die deutsche Sprache integriert sind (Maßgabe hierfür ist der Duden: Alle Begriffe, die hier ‚eingedeutscht‘ erscheinen, können als deutsche Ausdrücke angesehen werden, d.h. sie werden nicht kursiv gesetzt). „Doppelte Anführungszeichen“ bitte NUR für Zitate benutzen.

3. Sprache

Die Arbeit soll in englischer Sprache abgefasst werden. Das gilt dann auch für das Deckblatt, die Bibliographie (z.B. Verwendungen der Abkürzungen ‚ed./eds.‘) und für Anführungszeichen (im Englischen „...“). Es sollte konsequent Britisches oder Amerikanisches Englisch verwendet werden, keine Mischform.

4. Zitate

Direkte Zitate sind durch „doppelte Anführungszeichen“ zu kennzeichnen. Zitate von mehr als 40 Wörtern (oder etwa 4 Zeilen) werden vom Text abgesetzt (neue Zeile), einzeilig geschrieben und zusätzlich durch Einrücken gekennzeichnet. Diese Zitate enthalten keine Anführungszeichen.

Merke:

- Es ist unzulässig, an Wortlaut oder Schreibung eines Zitats Änderungen vorzunehmen. Auslassungen sind durch drei Punkte in einer eckigen Klammer eindeutig anzuzeigen: [...].
- Quellen sind auch dann anzugeben, wenn sie nicht wörtlich, sondern nur sinngemäß übernommen wurden.

5. Kurzverweise im Text

Zitatbelege erfolgen direkt im Text. Quellen, die im Literaturverzeichnis Ihrer Arbeit unter dem Namen der Autoren aufgeführt sind, werden zitiert mit Autor, Jahr und ggf. Seitenangabe.

Beispiele:

According to Tulving (1972) there are...

New ideas regarding communicative education (see Candlin 1987)...

Hymes (1969: 29) sees a difference between...

Merke:

- Fußnoten sind nicht für Quellenangaben, sondern für Anmerkungen zu verwenden, die nicht in erster Linie in den Haupttext der wissenschaftlichen Arbeit gehören.
- Auf Quellen, die im Literaturverzeichnis der Arbeit unter ihrem Titel aufgeführt sind, muss auch mit ihrem Titel verwiesen werden (vgl. Sonderformen Wörterbücher, Lehrwerke).

6. Literaturverzeichnis

Ein Literaturverzeichnis (Bibliographie) ist ein notwendiger Anhang jeder wissenschaftlichen Arbeit. In ihm werden die benutzten Quellen zusammenfassend und in alphabetischer Reihenfolge – eventuell getrennt nach Primär- und Sekundärliteratur – nachgewiesen. Es werden nur Titel aufgenommen, die der Verfasser/die Verfasserin der Arbeit wirklich eingesehen hat.

a) Monographien

Die Angaben zu Büchern (Monographien) enthalten den/die **Namen der Autoren/Herausgeber** (mit Vornamen, durch ein Komma abgetrennt), das **Jahr der Veröffentlichung** (in Klammern; falls es sich nicht um die erste Auflage handelt, wird das Jahr der Ersterscheinung zusätzlich in eckigen Klammern aufgeführt), den **Titel** (Kursivschrift; englische Titel gemäß MLA-Richtlinien und einheitlich groß schreiben), Angaben zur **Auflage** (nur, wenn es sich um eine überarbeitete Auflage handelt, d.h. nicht, wenn es sich lediglich um einen Nachdruck handelt; generell wird das Erscheinungsjahr der aktuellen Auflage angegeben – vgl. Sonderformen bei Wörterbüchern und Lehrwerken), den **Ort** (bei mehreren Ortsangaben nur den ersten angeben) und den **Verlag** (durch Doppelpunkt abgetrennt). Bei mehr als 2 Autoren/Herausgebern wird nur der Name des ersten genannt und die weiteren werden durch „et al.“ ersetzt.

Beispiele:

Allwright, Dick (1987). *Observation in the Language Classroom*. London: Longman.

Bach, Gerhard & Timm, Johannes-Peter (eds.) (1996 [1989]). *Englischunterricht*. 2nd edition. Tübingen: Francke.

Bausch, Karl-Richard et al. (eds.) (2002 [1989]). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4th edition. Tübingen: Francke.

b) Artikel/Aufsätze

Aufsätze bzw. Artikel aus Zeitschriften oder Sammelbänden werden angegeben mit dem **Namen** und **Vornamen** des Verfassers / der Verfasserin, dem **Jahr der Veröffentlichung** (in Klammern), dem **Titel** des Aufsatzes/Artikels (in doppelten Anführungszeichen; englische Titel gemäß MLA-Richtlinien und einheitlich groß schreiben), **Angaben zur Zeitschrift** (Titel der Zeitschrift, Jahrgang und Band) **bzw. zum Sammelband** (Name und Vorname des Herausgebers bzw. der Herausgeber, Titel des Bandes, Ort und Verlag) sowie den **Seitenzahlen** des Aufsatzes/Artikels (durch Komma abgetrennt).

Merke:

- Nur Buch- und Zeitschriftentitel werden hierbei *kursiv* gesetzt. Der Titel des Aufsatzes bzw. Artikels erscheint lediglich in doppelten Anführungszeichen.

Beispiel zum Zitieren aus Zeitschriften:

Little, David (1994). "Learner Autonomy: A Theoretical Construct and Its Practical Application." *Die Neueren Sprachen* 93/5, 430-442.

Merke:

- Artikel aus Online-Zeitschriften werden mit einem zusätzlichen Nachsatz zur Web-Adresse der Zeitschrift aufgeführt, also z.B.:

Meskill, Carla et al. (2002). "Expert and Novice Teachers Talking Technology: Precepts, Concepts, and Misconcepts." *Language Learning and Technology* 6/3, 46-57. [online available on: <http://www.llt.msu.edu>]

Beispiele zum Zitieren aus Sammelbänden:

Zitieren Sie in Ihrer Arbeit nur einen Aufsatz aus einem Sammelband, geben Sie bitte die Quelle direkt hinter dem Aufsatz an (im Gegensatz zu Zeitschriftenartikeln wird der Quelle ein „In:“ vorangestellt):

Legutke, Michael K. (1997). „‘Spielräume’: Über die Rolle von Übungen und Aufgaben im Deutschunterricht (DaF) der Primarstufe.“ In: *ibid.* (ed.). *Sprachenlernen. Primarschule. Unterrichtsanalyse*. München: Goethe-Institut, 105-132.

Freeman, Donald (1996). "Redefining the Relationship between Research and What Teachers Know." In: Kathleen M. Bailey & Nunan, David (eds.). *Voices from the Language Classroom*. Cambridge: Cambridge University Press, 88-115.

Merke:

- Ab zwei zitierten Aufsätzen aus dem gleichen Werk sollte dieses separat im Literaturverzeichnis aufgeführt und die Quellenangabe hinter dem Aufsatz jeweils in Kurzform angegeben werden:

Beispiele:

Bach, Gerhard & Timm, Johannes-Peter (eds.) (1996 [1989]). *Englischunterricht*. 2nd revised edition. Tübingen: Francke.

Buttjes, Dieter (1996). „Lernziel Kulturkompetenz.“ In: Bach & Timm, 69-102.

Lausevic, C. & Windeatt, Scott (1996). „Multimediale Technologien für einen handlungsorientierten Fremdsprachenerwerb.“ In: Bach & Timm, 129-166.

- Enthält Ihr Literaturverzeichnis zwei oder mehr Werke eines Autors / einer Autorin aus dem selben Jahr, wird dies durch Anfügen von a, b, c an das Datum gekennzeichnet (dies gilt auch für Monographien):

Beispiele:

Donath, Reinhard (1997a). „Fremdsprachenlernen und Kommunikationstechnologien: Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation durch das Internet.“ *Neusprachliche Mitteilungen* 50/1, 33-37.

Donath, Reinhard (1997b). *Internet und Englischunterricht*. Stuttgart: Klett.

c) Wörterbücher

Wörterbücher werden im Literaturverzeichnis unter ihrem Titel aufgeführt. Das bedeutet, dass bei Quellenangaben im Text auch auf sie mit ihrem Titel verwiesen werden muss.

Beispiele:

Cornelsen English Lexicon (1996). Franz Vettel (ed.). Berlin: Cornelsen.

Longman Dictionary of Contemporary English (1995). München: Langenscheidt-Longman.

Kurzverweise bzw. Erwähnungen der Wörterbücher im Text Ihrer Arbeit sollten mit Hilfe einer Kurzform erfolgen, die im Abkürzungsverzeichnis der Arbeit erfasst wird (z.B. LDCE – *Longman Dictionary of Contemporary English*).

d) Lehrwerke

Angabe einer Komponente aus einem Lehrwerk:

Beispiel:

English Network Starter (1991). Textbook. München: Langenscheidt-Longman.

Angabe mehrerer Komponenten bzw. des gesamten Medienverbunds können in einer bibliographischen Angabe zusammengefasst werden:

Beispiele:

English G Neue Ausgabe C1 (1992). Textbook, teacher's manual, audio tapes, transparencies. Berlin: Cornelsen.

Notting Hill Gate 3A (1995). Textbook, Teacher's Manual, Copymaster, Tests. Frankfurt a.M.: Diesterweg.

Für die Kurzbezeichnung im Text empfiehlt sich ein Abkürzungssystem, das sich am Lehrwerk orientiert (vgl. PB für *Practice Book* bei *Notting Hill Gate*, WB für *Workbook* in anderen Lehrwerken) und sowohl in einem entsprechenden Abkürzungsverzeichnis als auch beim ersten Auftauchen im Text in einer Fußnote erläutert wird.

Beispiel Abkürzungsverzeichnis:

<i>Contacts 6 B SB</i>	<i>Contacts 6. Ausgabe Bayern. Student's book.</i>
<i>Contacts 5 B T</i>	<i>Contacts 5. Ausgabe Bayern. Transparencies.</i>
<i>Contacts 7 BC TM</i>	<i>Contacts 7. Basic Course. Teacher's manual.</i>
<i>English C1 TM</i>	<i>English G Neue Ausgabe. Band C1. Teacher's manual.</i>
<i>Notting Hill Gate TB2</i>	<i>Notting Hill Gate. Textbook 2.</i>

Beispiel Zitierweise:

„... Einführung von *can* im Unterrichtsgespräch“ (*English C1 TM*: 43).

„Ask your friends: What's your hobby? What do you like? What are you fond of?“ (*Contacts 5 B T*, Transparency 31).

e) Elektronische Medien

Texte aus elektronischen Medien, die nicht wissenschaftliche Zeitschriften sind (vgl. hierzu 6. b)), werden mit der Web-Adresse und der Angabe des Datums, an dem Sie diese Seite / Quelle aufgerufen haben, im Literaturverzeichnis aufgeführt:

Beispiele:

<http://www.ldl.de/default.htm> (07/31/02).

http://www.learnenglish.org.uk/adult_frame.html (07/31/02).

7. Literaturtipps

Hilfreiche Tipps zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten in der Anglistik allgemein finden Sie in den folgenden Büchern, die mittlerweile alle in mehrfachen Auflagen erschienen sind. Bitte beachten Sie, dass sich die Form der bibliographischen Angaben teilweise von den Angaben auf diesem Style Sheet unterscheiden.

Gibaldi, Joseph & Walter S. Achtert (2003). *MLA Handbook for Writers of Research Papers*. 6th edition. New York: MLA.

Meyer-Krentler, Eckhardt (1992). *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft*. 2nd completely revised edition. München: Fink.

Standop, Ewald (1998). *Die Form der wissenschaftlichen Arbeit*. 15th revised edition. Heidelberg: Quelle und Meyer.